

Protokoll

über die Sitzung der
Vorstände der Bielefelder Heimatvereine sowie der Ortsheimatpfleger
(Herbsttagung)

am Freitag, 18. September 2020,

auf der Freifläche unter Eichen vor dem Heimatmuseum in Versmold, Speckstraße 12

Zeit: 14.05 – 17.25 Uhr

Anwesend: Hans-Heinrich Klußmann, Stadtheimatpfleger - *Vorsitzender* -
Martin Maschke, Heimatgebietsleiter Minden-Ravensberg (Steinhagen)
Rosemary Flöthmann, Heimatverein und Ortsheimatpflegerin Brackwede
Uwe Biermann, Heimatverein Jöllenbeck
Hans Klöne, Heimatverein Jöllenbeck
Wolfgang Böckmann, Heimatverein Jöllenbeck
Holger Thiem, Heimatverein Jöllenbeck
Rüdiger Schmidt, Heimat- und Geschichtsverein Milse - *Protokollführer* -
Horst Brück, Heimat- und Geschichtsverein Quelle
Reinhard Kräuter, Heimat- und Geschichtsverein Quelle
Egon Leimkuhl, Heimat- und Geschichtsverein Quelle
Horst-Hermann Lümke, Ortsheimatpfleger Quelle
Erhard Prellwitz, Heimatverein Senne I
Gerhard Haupt, Heimatverein Senne I
Dr. Hartwig Hawerkamp, Heimatverein Schildesche
Christian Gembus, Heimat- und Geschichtsverein Heepen
Prof. Dr. Ulrich Andermann, Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg

[17]

Stadtheimatpfleger KLUßMANN begrüßt die Erschienenen und weist darauf hin, dass wegen der derzeitigen Corona-Krise viele Vertreter der Bielefelder Heimatvereine usw. und einige Ortsheimatpfleger auf eine Teilnahme verzichtet hätten, wofür er Verständnis habe. Trotzdem sei er erfreut darüber, dass bei diesem erstmaligen Zusammentreffen außerhalb Bielefelds noch acht Stadtteile vertreten seien. - Er begrüßt den Vorsitzenden des örtlichen Heimatvereins, Karl-Heinz NIEBRÜGGE und dankt dafür, dass die Herbsttagung in Versmold stattfinden kann.

Vorsitzender NIEBRÜGGE gibt einen kurzen Abriss über die Einrichtung des Heimatmuseums, das vom Heimatverein mit mehr als 600 Mitgliedern getragen werde.

Heimatgebietsleiter MASCHKE übermittelt die Grüße des Stadtarchivars Dr. WESTHEIDER, der wegen einer andern terminlichen Verpflichtung verhindert sei.

TOP 1: Bericht des Stadtheimatpflegers

Stadtheimatpfleger KLUßMANN macht zunächst deutlich, dass auch seine Aktivitäten durch die andauernde Corona-Pandemie seit Mitte März erheblich eingeschränkt seien und deshalb sein Bericht nicht so umfangreich sein könne, wie man es gewohnt sei. Dadurch, dass bei den örtlichen Heimatvereinen viele Veranstaltungen weggefallen seien, habe er kaum solche besuchen können. Auch seien bei den Vereinen teilweise finanzielle Einbußen durch weggefallene Einnahmen entstanden. Der für den 6. Oktober in Brackwede vorgesehene Plattdeut-

sche Erntedankgottesdienst entfallende ersatzlos. Auch habe der Arbeitskreis Denkmalpflege wegen der Corona-Auswirkungen im letzten Halbjahr seine Tätigkeit eingestellt.

Weiterhin gebe es die Möglichkeit, den NRW-Heimatscheck (je 2 T€) über die Bezirksregierung Detmold zu beantragen. Bei der Beantragung dürfe das Projekt noch nicht begonnen sein; die Abwicklung muss vor dem 31.12.2020 erfolgen!

Vom „Kulturtopf“ der Stadt Bielefeld, der über das Stadtarchiv abgewickelt werde, seien in diesem Jahr vier Vereine mit Zuschüssen bedacht worden. Stadtheimatspfleger KLUßMANN ruft dazu auf, auch im kommenden Jahr diese Zuschussmöglichkeit zu nutzen und rechtzeitig Anträge zu stellen. Vordrucke halte er bereit.

Zur Pressearbeit stellt er fest, dass die Berichterstattung der *Neuen Westfälischen* - wie schon in vorangehenden Sitzungen mehrfach kritisiert - weiterhin schlecht sei, was augenscheinlich an der personellen Besetzung von Redakteursstellen liege. Im Gegensatz dazu berichte das örtliche *Westfalen-Blatt* zufriedenstellend über die Arbeit der Heimatvereine. – Er rate dazu, Berichte und auch Fotos der NW-Redaktion zur Verfügung zu stellen; auch wenn diese Berichte erst Tage - in Einzelfällen bis zu zwei Wochen - später erscheinen würden.

Der Heimatverein Gadderbaum, der früher das Bauernhausmuseum auf der Ochsenheide betreut habe, bestehe nicht mehr; das Museum würde seitdem von einem Verein getragen. Dennoch sei es ratsam, das Haus zu unterstützen, wozu er aufrufe.

Der Westfälische Heimatbund (WHB, Münster) habe sich Corona-bedingt im letzten Halbjahr vermehrt elektronisch gemeldet, auch seien dessen Veranstaltungen heruntergefahren worden. Der in Drensteinfurt vorgesehene Westfalentag sei ebenso abgesagt worden wie eine Sitzung des Verwaltungsrates, die in Bielefeld vorgesehen gewesen sei. Man wollte mit dieser Sitzung in Stadtarchiv dokumentieren, dass sich die Tätigkeit des WHB nicht nur schwerpunktmäßig auf das Münsterland bezieht.

Stadtheimatspfleger KLUßMANN weist noch auf den LWL-Medienshop hin; gegenwärtig seien dort kostenfrei Filme in elektronischer Form herunterzuladen. - Schließlich habe am 13. September – am Tag der Kommunalwahl – der *Tag des Offenen Denkmals* stattgefunden, diesmal Corona-bedingt allerdings in digitaler Form.

Stadtheimatspfleger KLUßMANN hat die Wertigkeit des Historischen Vereins f.d. Grafschaft Rav. erläutert und dafür geworben, dass Heimatvereine zu einem Jahresbeitrag von nur 30 € Mitglied des Historischen Vereins - der ebenfalls der Heimatarbeit verpflichtet sei - werden könnten und sollten. Er verweist er auf die regelmäßigen Veröffentlichungen des Vereins (2x p.a. Ravensberger Blätter, 1x Jahresbericht).

Ein früherer Vorschlag aus der Runde, eine Aufstellung anzufertigen, welche die Internet-Adressen unserer Vereine listet und als Basis einer Verlinkung aller Vereine genutzt werden kann, wurde präsentiert und wird zusammen mit dem Protokoll verschickt.

Von 14.30 bis 16.05 Uhr findet – in zwei Gruppen – eine Führung durch das Heimatmuseum statt (TOP 2). Daran schließt sich ein Kaffeetrinken an. Die Sitzung wird um 16.30 Uhr fortgesetzt.

TOP 3: Austausch auf Vereinsebene

- a) Ortsheimatspfleger LÜMKEMANN (Quelle) weist auf das Aufstellen einer Info-Tafel an der Hünenburg hin und auf eine Darstellung über den Rennplatz. Vom 3. Januar 2021 an werde eine Ausstellung über Arbeiten des Künstlers Reinhard HUSEMANN gezeigt. Zudem sei eine Info-Tafel auf dem Friedhof aufgestellt worden, die sich u.a. mit den Queller Ehrenbürgern August SCHWARZE und Otto TÖNSGÖKE befasse.

- b) Vorsitzender BIERMANN (Jöllennebeck) berichtet über die Erneuerung der Wandertafel am Adler-Denkmal sowie das Einrichten eines neuen *Energie-Wanderungsweges* (12,3 km um Jöllennebeck), der 2021 noch an bestimmten Stellen mit Info-Tafeln versehen werden soll. Schließlich habe der Verein seine 36. Info-Tafel, diesmal am Hof *Upmeyer zu Belzen*, angebracht. - Auch BIERMANN beklagt die Presse-Berichtserstattung der *Neuen Westfälischen*. Die Vereins-Aktivitäten seien in den vergangenen Monaten zurückgeschraubt worden; ob die Weihnachtsfeier stattfinden könne, sei noch nicht entschieden. Gegenwärtig arbeite man an einem Film über die Jöllennebecker Bäche, der Anfang 2021 erscheinen soll.

Hans KLÖNE ergänzt diesen Beitrag und verweist auf die Wichtigkeit der Bäche und Sieke für die Ravensberger Hügellandschaft. Der Film solle durch älteres Bildmaterial ergänzt werden und sei möglicherweise auch für das LWL-Medienzentrum interessant.

- c) Vorsitzende FLÖTHMANN (Brackwede) macht deutlich, dass Corona-bedingt auch dort die Aktivitäten erheblich eingeschränkt seien. Für den Beginn des Jahres 2021 werde eine Dauer-Ausstellung über die Industrialisierung Brackwedens vorbereitet.
- c) Stellv. Vorsitzender GEMBUS (Heepen) schildert auch, dass viele Veranstaltungen ausfallen mussten. Man habe allerdings in Zusammenarbeit mit der örtlichen VHS-Zweigstelle eine Wanderung mit 50 Teilnehmern durchgeführt. – Der Verein sei elektronisch von einem Hacker-Angriff betroffen gewesen, wobei zweimal Geldbeträge vom Vereinskonto (1 x nach Rußland, 1 x nach England) abgebucht werden sollten. Nur durch die Aufmerksamkeit der Bank und einen Unterschriften-Vergleich konnte der unberechtigte Zugriff auf das Konto in letzter Minute verhindert werden.
- d) Vorsitzender PRELLWITZ (Senne I) berichtet über Aktivitäten in der Vor-Corona-Zeit: Eine Fackelwanderung und ein Grünkohllessen. Weil die Vereins-Aktivitäten seit Mitte März – wie überall – weitgehend eingeschränkt seien, habe man den Brunnen am Heimathaus saniert und renoviert; jetzt wolle man den Garten neu gestalten.

Vereinsmitglied (und Bezirksbürgermeister) HAUPT ergänzt, dass historische Punkte in Senne herausgesucht werden sollten, die man bei Wanderungen erkunden könne. Außerdem sei geplant, ein in kindgerechter Form angelegtes Bilderbuch über die Senne herauszugeben, das vorwiegend über die örtlichen Kindergärten verteilt werden solle. – Auch er bemängelt die schon wiederholt zur Sprache gekommene Presse-Berichterstattung, rät aber dazu, den Redaktionen Bilder und Texte zu liefern, womit er gute Erfahrungen gemacht habe.

- e) Für den Heimatverein Schildesche berichtet dessen Vorsitzender Dr. HAWERKAMP über die Arbeiten an der Web-Seite des Vereins und dass man sich in den vergangenen (Corona-)Monaten verstärkt dem Vereinsarchiv gewidmet habe. Auch seien Stolpersteine verlegt worden – eine gelungene Veranstaltung, über die das *Westfalen-Blatt* zeitnah berichtet hatte, während die *Neue Westfälische* erst einer besonderen Aufforderung dazu bedurfte. Derzeit gebe es Überlegungen, ob, wie und wo der Verein eine historische Info-Tafel im Bereich des Viaduktes anbringt.
- f) Vorsitzender SCHMIDT (Milse) weist ebenfalls auf die ausgefallenen Veranstaltungen des Vereins hin: Das Maibaum-Aufstellen und der schon traditionelle Besuch des Spargelhofes Winkelmann in Rahden seien gestrichen worden. Auch der Weihnachtsmarkt werde nicht stattfinden; das öffentliche Totengedenken am Volkstrauertag sei abgesagt. Allerdings könne ein Besuch des Heimat-Museums in Versmold in zwei Wochen stattfinden.
- g) Vorsitzender Prof. Dr. ANDERMANN (Historischer Verein) bedanke sich für die Werbung für seinen Verein und untermauerte noch einmal die Wertigkeit des Historischen Vereins, der sich ebenfalls der Heimatarbeit verpflichtet fühle. Da sein Einzugsgebiet Ravensberg ist, können unsere Vereine durch Erfahrungen in einem größeren Bereich profitieren.

2019 habe - 300 Jahre nach der Verleihung der Stadtrechte für Borgholzhausen, Bünde, Enger; Halle; Preußisch Oldendorf, Versmold, Vlotho und Werther – eine Fachtagung über diese sog. acht Akzisesstädte stattgefunden, über deren Ergebnis jetzt ein Tagungsband erschienen sei (29 €, für Mitglieder des Historischen Vereins 21 €).

TOP 4: Frühjahrstreffen 2021

Das Frühjahrstreffen 2021 findet auf Einladung des Heimatvereins Brackwede am Freitag, 19. März 2021, 14.00 Uhr, im dortigen Heimathaus statt

TOP 5: Verschiedenes

- a) In der von Ortsheimatpfleger WÜBBENHORST (Sennestadt) angeregten Facebook-Gruppe sind nur die Heimatvereine Brackwede und Senne I, Jöllenbeck gelegentlich, vertreten. Jedem Verein bleibt es überlassen, sich bei Facebook zu registrieren und der Gruppe beizutreten.
- b) Zum Thema *Deppendorfer Mühle* verweist Herr Dr. HAWERKAMP (Schildesche) auf Differenzen zwischen den beteiligten Ortshistorikern; hier sei nicht nur die Denkmalpflege, sondern auch der Umweltschutz tangiert. Herr MASCHKE hält das Verfassen und Veröffentlichen von Leserbriefen zu diesem Thema derzeit für nicht sachgerecht, weil dazu schon alles gesagt sei und insbesondere der geschichtliche Wert der Mühle zu kurz komme; die Parkplatzfrage schein ihm lösbar. Herr Dr. HAWERKAMP erklärt, dass die Heimatvereine Schildesche, Dornberg und Jöllenbeck örtlich beteiligt seien. – Stadtheimatpfleger KLUßMANN will das Auftreten der drei Heimatvereine koordinieren, damit zumindest aus Heimatvereins-Sicht mit einer Stimme gesprochen werden könne.
- c) Auf Frage von Herrn BIERMANN (Jöllenbeck) teilt Stadtheimatpfleger KLUßMANN mit, dass für den WHB-Westfalentag 2021 weder ein Termin noch der Ort bekannt sei.
- d) Stadtheimatpfleger KLUßMANN ruft das Angebot des DSC Arminia Bielefeld in Erinnerung, wonach die Vertreter der örtlichen Heimatvereine kostengünstig ein Heimspiel (jetzt in der 1. Bundesliga) ansehen könnten. Wegen der Corona-Krise sei eine solche Veranstaltung verschoben worden, werde aber nicht vergessen.
- e) Herr BRÜCK (Quelle) bezieht sich auf die oben (TOP 3 c) erwähnten Versuche, von Vereinskonten rechtswidrig Beträge abzuziehen. Das sei seinem Heimatverein dreimal passiert. Es sei daher zu raten, in digitalen Medien auf die Bekanntgabe von Kontonummern zu verzichten. Im Übrigen sei es für gemeinnützige Vereine unzulässig, auf Seiten von gewerblichen Anbietern zu verlinken, weil das die steuerbegünstigte Gemeinnützigkeit eines Vereins negativ berühren könne.
- f) Herr BIERMANN (Jöllenbeck) gibt in seiner Eigenschaft als Bezirkswegewart des Teutoburger-Wald-Verbandes bekannt, dass im Bereich des Tierparks Olderdissen einige Wanderwege – darunter auch der Hermannsweg – verlegt werden müssten. Grund sei die Corona-bedingte und künftig immerwährende Einzäunung des Tierparks
- g) Herr NIEBRÜGGE bot an, weitere Heimatvereine durch sein Museum zu führen: Kontaktaufnahme 05423/43604 oder 0151/55274482

* * *

Mit einem nochmaligen Dank an den Heimatverein Versmold für die Gastgeberrolle schließt Stadtheimatpfleger KLUßMANN die Herbsttagung.



Klußmann
Stadtheimatpfleger
Vorsitzender

Schmidt
Protokollführer